

# Luiza Licina-Bode, MdB

Wahlkreis 148—Tatkraft für Siegen-Wittgenstein



**Wir machen uns unabhängig -  
mit erneuerbaren Energieformen!**

**Bericht aus Berlin - Juni 2022 -**



## **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

seit mehr als vier Monaten kämpft die Ukraine um ihr Recht auf Demokratie und Selbstbestimmung. Dabei erleiden die Menschen in der Ukraine unfassbares Leid, die durch die russischen Truppen angerichteten Zerstörungen und die zahlreichen Verstöße gegen das Völkerrecht machen uns betroffen. Deutschland steht zu seiner Verantwortung und hilft der Ukraine auf vielfältige Weise.

Gleichzeitig haben wir ein breites Bündnis geschmiedet, dass Russland für seinen völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine mit harten Sanktionen bestraft.

Aber auch bei uns werden die Folgen des Krieges spürbar. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck machte den Ernst der Lage mit der Ausrufung der Alarmstufe Gas in der vergangenen Woche deutlich. Zu lange hat Deutschland den Ausbau der erneuerbaren Energien verzögert und auf die Nutzung fossiler Brennstoffe, auch aus undemokratischen Ländern, gesetzt.

Auch in anderen Bereichen haben wir uns in globale Abhängigkeiten begeben, die uns nun, z.B. durch den Zusammenbruch von Lieferketten, schmerzlich vor Augen geführt werden.

Die Preissteigerungen sind in einigen Bereichen dramatisch, besonders einkommensschwache Teile der Bevölkerung sind davon in z.T. existenzbedrohendem Maße betroffen. Mit den beiden Entlastungspaketen haben wir bereits Maßnahmen ergriffen, um die Folgen der Preissteigerungen abzumildern. Das dies nicht ausreichend sein wird ist uns allen bewusst.

Uns beschäftigen darüber hinaus auch noch andere Themen, die ich euch hier kurz und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammenfassen möchte.

### **Gut für Frauenrechte: § 219a wird abgeschafft!**

Wir machen Schluss mit der Kriminalisierung von Ärzt:innen, die Frauen in Notsituationen mit Informationen zur Seite stehen. Künftig können sie über Schwangerschaftsabbrüche informieren, ohne eine Strafverfolgung befürchten zu müssen. Damit haben Frauen einen freien und sachgerechten Zugang zu medizinischen Informationen über Schwangerschaftsabbrüche. Keine Frau trifft die weitreichende Entscheidung, ob sie ein Kind austragen und gebären will, leichtfertig. Wer das suggeriert, hat ein Frauenbild, das wir entschieden ablehnen



und gegen das so viele starke Frauen in unserer Gesellschaft kämpfen. Wir machen Politik nicht mit dem Frauenbild des 19. Jahrhunderts, sondern im Hier und Jetzt. Mit der Streichung von §219a geben wir Frauen in diesem Land ein Stück ihrer Selbstbestimmung zurück, die ihnen dieser Paragraf genommen hat.

### **Wir packen die BAföG-Reform an**

Seit über 50 Jahren hat sich das BAföG bewährt, es ermöglicht jungen Menschen eine Chance auf Bildungsaufstieg und sorgt für mehr gesellschaftliche Teilhabe. Doch zuletzt profitierten immer weniger Menschen von der Förderung. Deshalb packen wir jetzt eine umfassende Reform an: Wir erhöhen die Elternfreibeträge und sorgen so dafür, dass künftig mehr junge Menschen BAföG erhalten. Und wir verbessern die Bedarfssätze sowie den Wohn- und Kinderbetreuungszuschlag in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten spürbar. Gleichzeitig beraten wir einen dauerhaften Nothilfemechanismus, um Studierende in außergewöhnlichen Krisen zu unterstützen. Damit ziehen wir auch eine Lehre aus der Corona-Pandemie, in der viele Nebenjobs weggebrochen sind. In dieser Legislaturperiode wollen wir das BAföG auch strukturell erneuern: Wir machen uns dafür stark, den Kreditanteil zu senken, einen Fachrichtungswechsel zu ermöglichen und die Förderhöchstdauer anzupassen.

### **Die Ukraine gehört zur europäischen Familie!**

Die Ukraine gehört – wie die Republik Moldau – zur europäischen Familie. Beide können in diesen Zeiten der schweren Not auf die Unterstützung der EU bauen. Deutschland setzt sich deshalb auf dem EU-Gipfel im Juni 2022 dafür ein, dass die Ukraine gemeinsam mit Moldau den EU-Kandidatenstatus erhält. Aber auch für Nord-Mazedonien und Albanien muss es jetzt in Richtung einer ersten Beitrittskonferenz weitergehen.

### **Wir sorgen für Sicherheit im Wandel**

Die Botschaft dieses Haushaltes ist klar: Wir handeln und bekämpfen die Krisen, sind international verlässliche Bündnispartner und stärken sozialen Zusammenhalt und Klimaschutz.



Mit zukunftsorientierten Investitionen schaffen wir nachhaltiges Wachstum, unternehmerische Sicherheit und damit auch sichere Arbeitsplätze. All das leisten wir, ohne die Nettokreditaufnahme zu erhöhen.

### **Wir entlasten die Bürger:innen spürbar**

Der Krieg in der Ukraine hat auch die Energiepreise in Deutschland ansteigen lassen. Das bekommen viele Bürger:innen zu spüren – vor allem Sozialhilfempfänger:innen, Geringverdiener:innen und Familien. Die Ampel-Koalition hat darauf zügig und entschlossen reagiert. Wir haben zwei umfassende Entlastungspakete in Höhe von mehr als 30 Milliarden Euro auf den Weg gebracht, die im Haushalt abgebildet sind und bedürftigen Menschen spürbar und unbürokratisch zugutekommen. So beispielsweise Personen mit einem Jahresbruttoeinkommen von 30.000 Euro: Sie werden um rund 880 Euro (Paar, zwei Erwerbstätige, 2 Kinder) bzw. 540 Euro (Alleinerziehende Person, 2 Kinder) entlastet.

### **Wir sorgen für mehr Respekt**

Der Mindestlohn von 12 Euro ist beschlossen und kann im Oktober in Kraft treten. Er ist eine verdiente Lohnerhöhung für Millionen von Menschen, die jeden Tag hart arbeiten, aber trotzdem kaum über die Runden kommen. Für uns ist es eine Frage des Respekts, dass Arbeitnehmer:innen in Ostdeutschland, Frauen und alle Beschäftigten in Branchen mit schwacher Tarifbindung ab Herbst deutlich mehr Geld in der Tasche haben. Zudem beschließen wir in dieser Woche eine spürbare Rentenerhöhung – im Westen ist es die höchste seit 40 Jahren. Dort steigen die Altersbezüge um gut fünf Prozent, im Osten um sechs Prozent. Auch das ist eine Frage des Respekts: Jeder Mensch soll im Alter in Würde leben können.

### **Wir investieren in die Bundeswehr**

Die Bundeswehr wurde viele Jahre unter konservativer Führung heruntergewirtschaftet. Nun legen wir den Schalter wieder um. Unsere Streitkräfte sollen die Ausrüstung bekommen, die sie brauchen, damit sie die sicherheitspolitischen Aufgaben in Deutschland und innerhalb der NATO wahrnehmen können. Deshalb bringt die Bundesregierung ein Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro auf den Weg. Wir verankern es im Grundge-



setz und schaffen so Planungssicherheit für die bestmögliche Ausrüstung unserer Soldat:innen. Zugleich stellen wir sicher, dass Zukunftsinvestitionen in soziale Sicherheit, Klimaschutz und Digitalisierung nicht zu kurz kommen.

### **Wir würdigen die außergewöhnlichen Leistungen von Pflegekräften**

In der Pandemie sind Pflegekräfte stark gefordert. Wer auf den Intensivstationen um jedes Leben kämpft, wer Erkrankte wieder gesund pflegt, leistet Außergewöhnliches und hat dafür eine finanzielle Anerkennung verdient! Deshalb haben wir uns für einen Pflegebonus in Höhe von einer Milliarde Euro eingesetzt. Davon profitieren Pflegekräfte in Krankenhäusern und in der Altenpflege. Und damit der Bonus auch im Portemonnaie ankommt, stellen wir bis zu 4.500 Euro steuerfrei. Dies gilt auch für Boni, die in Tarifverträgen vereinbart worden sind oder freiwillig vom Arbeitgeber gezahlt werden. Gleichzeitig verbessern wir kontinuierlich die Arbeitsbedingungen und die Löhne in der Pflege, etwa indem wir die Tariftreuerregelung in Pflegeeinrichtungen absichern. Denn nur Tariflöhne garantieren eine ordentliche Bezahlung!

### **Wir setzen Sanktionen wirksam durch**

Deutschland und seine internationalen Partner tun alles dafür, um Putin und seinen inneren Machtzirkel vom Kriegskurs abzubringen. Deshalb hat die Europäische Union umfangreiche Sanktionspakete beschlossen. Wir sorgen nun dafür, dass die Sanktionen auch wirken. Mit dem Sanktionsdurchsetzungsgesetz schaffen wir die rechtlichen Grundlagen dafür, dass die Behörden in Deutschland die Sanktionen wirksam durchsetzen können. Dafür erhalten sie zusätzliche Aufgaben und Befugnisse. Zuständigkeitslücken werden geschlossen. Durch zusätzliche Auskunftspflichten sollen Unternehmen und sanktionierte Personen relevante Informationen bereitstellen.

### **Wir bereiten die Kindergrundsicherung vor**

Die gestiegenen Energiepreise treffen besonders Menschen mit wenig Geld. Als Teil der um-



fangreichen Entlastungen, die wir auf den Weg gebracht haben, führen wir ab Juli einen Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 Euro monatlich ein. Das hilft vielen Familien, die es derzeit schwer haben, finanziell über die Runden zu kommen. Und zugleich machen wir mit dem Sofortzuschlag einen wichtigen Schritt in Richtung Kindergrundsicherung. Unser Ziel dabei ist klar: Wir wollen Kinder aus der Armut holen und ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe stärken.

#### Weitere Themen aus meinen Ausschüssen

Am 9. Mai 2022 besuchte ich den parlamentarischen Abend des Deutschen Gewerkschaftsbundes unter dem Motto „Zukunft gestalten wir“. Über aktuelle Anliegen und Vorschläge konnte ich mit den Delegierten ins Gespräch kommen. Zugleich war der Abend von Abschied und Neuanfang geprägt: Yasmin Fahimi verließ den Deutschen Bundestag und wir beglückwünschten sie in ihrer neuen Funktion als DGB-Vorsitzende.

Außerdem erwarteten mich einige Gesprächspartner in Berlin, mit denen ich mich zu wichtigen Tierschutzbereichen und Lösungsansätzen austauschen konnte. Welche Rolle Zoologischen Gärten beim Erhalt biologischer Vielfalt zukommt, habe ich am 10. Mai 2022 auf dem parlamentarischen des Verbands Zoologischer Garten diskutiert. Eine andere Perspektive auf das Thema Artenschutz konnte ich durch ein darauffolgendes Gespräch mit Martin Singheiser einnehmen, Geschäftsführer des Bundesverbands für artgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz.

Nicht nur der Tierschutz steht in meinen Fachgesprächen an erster Stelle – ebenso sind die Bedürfnisse und Erfahrungen der Menschen im Mittelpunkt, die ihren Berufsalltag mit Tieren teilen. So gab der parlamentarische Abend des Deutschen Bauernverbands am 11. Mai 2022 zentrale Einblicke in die Interessen und Herausforderungen der ländlichen Regionen.

Der Kern meiner politischen Arbeit als Tierschutzbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion wurde durch das 20-jährige Jubiläum des Staatsziels Tierschutz unterstrichen und bekräftigt. Anlässlich dieses Jubiläums war ich sowohl auf dem Sommerfest der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ am 1. Juni 2022 eingeladen, als auch auf dem Festakt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung am 21. Juni 2022 zu Gast, auf dem unser Minister Cem Özdemir als Redner ankündigte das Tierschutzrecht zukünftig weiterentwickeln zu wollen. Das Staatsziel bot erstmals die Möglichkeit, den Tierschutz gegen die Interessen der Tiernutzer durchzusetzen und verpflichtet die Staatsgewalten, dem Tierschutz einen hohen Stellen-

## AUS DEM BUNDESTAG

Stellenwert in unserem Rechts- und Wertesystem beizumessen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Missständen in der industriellen Tierhaltung, in der Forschung, Zoos oder auch im Heimtierbereich weitergehend entschlossen begegnet werden muss.

Neben den vielen Fachgesprächen ist es mir ein besonderes Anliegen, einen direkten Kontakt zu den Betroffenen meiner Tierschutzpolitik zu pflegen. Die Verbesserung der Tierhaltung hat große Aktualität auf der politischen Agenda des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft. Aus diesem Grund habe ich am 20. Juni 2022 einen Schweinehaltungsbetrieb im brandenburgischen Wollin besucht und gemeinsam mit dem Betriebsleiter die praktische Umsetzung unserer politischen Vorhaben erwägt.

Als Mitglied des Rechtsausschusses arbeite ich an diversen Verbraucherschutzthemen. Aktuell steht der Gesetzesentwurf zur EU-Verbandsklagerichtlinie auf dem Programm. Ich freue mich, dass Verbraucher:innenrechte demnächst kollektiv eingeklagt werden können. Diese Richtlinie wird bis Ende des Jahres in nationales Recht umgesetzt werden.

Als Mitglied des Verteidigungsausschusses begrüße ich die Einrichtung eines Sondervermögens zur Stärkung der Bundeswehr als wichtigen Schritt für die Zukunft und auch Wehrhaftigkeit unserer Bundeswehr. Mein Dank gilt unseren Soldat:innen, die an vielen Orten für uns im Einsatz sind.

Die Aufgaben und Herausforderungen, denen wir uns gegenüberstehen sind vielfältig und oft unerwartet. Ich freue mich, im nächsten Newsletter wieder über meine Arbeit zu berichten.

**Eure / Ihre**



## AUS DEM BUNDESTAG

### Erste BPA-Gruppe in Berlin begrüßt

Im Mai konnte ich meine erste Besuchergruppe aus Siegen-Wittgenstein im Bundestag begrüßen. Leider nur digital zugeschaltet, da ich mich zu Hause in Corona-Quarantäne befand. Auf dem viertägigen Programm der Gruppe standen u.a. der Besuch der Reichstagskuppel, ein Gespräch mit mir im Paul-Löbe-Haus und der Besuch einiger Gedenkstätten und Ausstellungen in Berlin sowie eine Stadtrundfahrt.

Wir haben ausgiebig vor allem über Themen aus Siegen-Wittgenstein, aber auch über bundespolitische Themen diskutiert. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich der Gruppe meine Arbeit in Berlin näher bringen konnte.



Gruppenbild im Paul-Löbe-Haus, Bild: BPA



Zentrum des Bendlerblocks ist heute der von der Stauffenbergstraße zugängliche Ehrenhof, der an das Schicksal der hier am 20. Juli 1944 erschossenen Offiziere erinnert.

Die Gruppe besuchte auch das Dokumentationszentrum Topografie des Terrors und nahm an einer Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand teil. Im Angesicht des Krieges und des russischen Terrors in der Ukraine haben die Ausstellungen eine neue Aktualität bekommen.



# AUS DEM BUNDESTAG

Vor Ostern war Familie Meinecke aus Bad Berleburg in Berlin. Meine Büroleiterin Sabine Herget machte einen schönen Rundgang mit den Meineckes durch die Gebäude des Deutschen Bundestages. Abschließend ging es bei herrlichem Sonnenschein auf die Reichstagskuppel. Andreas Meinecke ist Vorsitzender der SPD-Fraktion in Bad Berleburg. Der Austausch mit der Kommunalpolitik vor Ort ist mir stets ein wichtiges Anliegen. An dieser Stelle danke ich Andreas nochmals ganz herzlich für seinen tatkräftigen Einsatz in meinem Bundestagswahlkampf.

## Besuch aus Bad Berleburg



Andreas Meinecke und Familie wurden in Berlin von meinem Team begrüßt und durch den Bundestag geführt.



**SPD**  
Siegen -  
Wittgenstein

## Abgeordnetenbüro Berlin

Sabine Herget

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon 030 / 227-78 603  
Fax 030 / 227-237 6803  
E-Mail [luiza.licina-bode@bundestag.de](mailto:luiza.licina-bode@bundestag.de)

## Wahlkreisbüro Bad Laasphe

Sandra Peiser

Ludwig-Koch-Straße 9  
57334 Bad Laasphe

Telefon 02752 507 5907  
E-Mail [luiza.licina-bode.ma03@bundestag.de](mailto:luiza.licina-bode.ma03@bundestag.de)

## Impressum

Luiza Licina-Bode, MdB  
(V.i.S.d.P.)

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

030 / 227-78 603  
030 / 227-237 6803  
[luiza.licina-bode@bundestag.de](mailto:luiza.licina-bode@bundestag.de)

Redaktion: Sandra Peiser  
Sabine Herget

Header: ©2021 Pixabay

## Weitere Informationen

[www.luizalinabode.de](http://www.luizalinabode.de)

# AUS DEM WAHLKREIS



Auf Einladung des DRK habe ich die DRK-Kinderklinik in Siegen besucht. In einem ausführlichen Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Hasan Sürgit, dem Vizepräsidenten des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe Heinz-Wilhelm Upphoff, Klinikgeschäftsführer Carsten Jochum und dem Ärztlichen Direktor Markus Pingel habe ich mir die aktuelle Situation der Klinik erklären lassen.

Mit der generalisierten Ausbildung in der Pflege habe man große Probleme, da man die Absolventen nun aufwendig nachschulen müsse. Dies führe dazu, dass sich immer weniger junge Menschen für eine Spezialisierung in der Pflege zur Pädiatrie entscheiden. Auch sei die aktuelle Finanzierung mit Investitionsmitteln des Landes sowie den DRG-Pauschalen der Kassen für Kinderkliniken seit Jahren nicht ausreichend. Auf Dauer werden so dringend notwendige Investitionen zur Erweiterung stark nachgefragter Bereiche oder in die Infrastruktur nicht oder nur durch Spenden Dritter realisiert. Wir, die SPD, haben bereits 2020 in einem vom Bundespräsidium beschlossenen Positionspapier formuliert:



„Kinder bis 14 Jahren machen insgesamt einen Anteil der Bevölkerung in Deutschland von etwa 13 Prozent aus, für die Kindermedizin werden aber derzeit nur 8 Prozent der Gesundheitskosten aufgewendet. . . Wir setzen uns aktuell dafür ein, dass ein sachgerechter Anteil von 13 Prozent ... für die Finanzierung kinder- und jugendmedizinischer Versorgungsstrukturen verwendet werden kann.“

[https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschlusse/Parteispitze/20200728\\_Beschluss\\_Kinder.pdf](https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschlusse/Parteispitze/20200728_Beschluss_Kinder.pdf)

Dies gilt es jetzt umzusetzen.

## AUS DEM WAHLKREIS



### **Podiumsdiskussion zur "Rolle der Sozio-Informatik für die Zukunft ländlich-industrialisierter Regionen" im Rahmen der Internationalen Sozio-Informatik Tagung**

Am 8. Juni 2022 habe ich auf Einladung der Universität Siegen an der Podiumsdiskussion zur Rolle der Sozio-Informatik für die Zukunft ländlich-industrialisierter Regionen teilgenommen. Ein interessante Austausch auf Einladung von Prof. Dr. Volker Wulf.

Die Sozio-Informatik soll die Digitale Transformation in den Betrieben erleichtern und sich insbesondere an den Bedürfnissen der Arbeitnehmer:innen orientieren, dabei aber auch auf die jeweiligen Betriebe zugeschnitten sein. Damit soll die Digitalisierung sozial und nah am Menschen vonstatten gehen. Ich freue mich schon auf die praktischen Beispiele aus den heimischen Betrieben.

Als am 26.06.2022 der 14. Rubenspreis der Stadt Siegen im großen Saal der Siegerlandhalle im Rahmen einer Festsetzung des Rates der Universitätsstadt Siegen an Miriam Cahn verliehen wurde, war wir als SPD mit einer großen Gruppe vertreten. In der Festveranstaltung wurde die wuchtige, intensive, beinahe an die Grenzen des Erträglichen gehende Bilderwelt der 72-Jährigen in Teilen präsentiert. „Meine Juden“ heißt die Ausstellung der Schweizer Künstlerin zum Rubenspreis, die im Museum für Gegenwartskunst Siegen (MGK) ausgestellt ist.

### **Rubenspreisverleihung der Stadt Siegen an Miriam Cahn**



## AUS DEM WAHLKREIS



In den vergangenen Monaten habe ich die Bürgermeister und die Bürgermeisterin im Kreis Siegen-Wittgenstein besucht, um mir vor Ort und im direkten Gespräch ein Bild von der Lage der Kommunen zu machen. Walter Kiß hat mich im Rathaus von Kreuztal empfangen und mir die zahlreichen Projekte geschildert, die er in den vergangenen Jahren angestoßen hat. Und auch für die Zukunft hat er viele Pläne, um Kreuztal weiter

voranzubringen. Die Gestaltung des Roten Platzes in Kreuztal ist vorbildlich gelungen, hier ist ein neues Zentrum für Kreuztal entstanden, in dem die Stadtbibliothek eine zentrale Stellung einnimmt.

In Erndtebrück habe ich Bürgermeister Henning Gronau zu einem Gespräch getroffen. Auch in Erndtebrück hat sich in den vergangenen Jahren viel getan, von dem die Bürgerinnen und Bürger direkt profitieren. Die Route 57 war natürlich Thema unseres Gesprächs, ebenso die Vielzahl an bürokratischen Hürden, mit denen sich Kommunen bei der Beantragung von Fördergeldern herumschlagen müssen. Hier haben wir noch viel zu tun, um dies für Kommunen und Bürgerinnen und Bürger einfacher zu machen.

Bürgermeister Bernd Fuhrmann hat mir erläutert, was Bad Berleburg in den vergangenen Jahren unternommen hat, um nachhaltiger zu werden und wie er seine Stadt auch künftig weiterentwickeln will. Beim Beschaffen von Fördermitteln ist das Rathaus besonders erfolgreich gewesen und konnte daher bereits zahlreiche Leuchtturmprojekte installieren. Vielen Dank an unsere Bürgermeister für die interessanten Gesprächen.



## AUS DEM WAHLKREIS



### Willy-Brandt-Medaille für Betty Roth

Vor kurzem besuchte ich den SPD-Ortsverein Hilchenbach. Hier durfte ich einige Genossinnen und Genossen für langjährige Mitgliedschaft auszeichnen. Besonders gefreut habe ich mich, dass wir Betty Roth die Willy-Brandt-Medaille überreichen durften.

Die Willy-Brandt-Medaille wird seit rund 25 Jahren für besondere Verdienste um die Sozialdemokratie an verdiente Genossinnen und Genossen verliehen und ist die höchste Auszeichnung der SPD.

Betty Roth hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Vorstandsposten und im Rat der Stadt Hilchenbach politisch für die SPD engagiert.

Dafür vielen Dank!

## AUS DEM WAHLKREIS

Im Juni habe ich mit meinen Mitarbeiter:innen eine dreitägige Büroklausur in Bad Laasphe durchgeführt. Wir haben die Arbeitsplanung für das Kalenderjahr gemacht, den Sachstand bei aktuellen Projekten besprochen und die Aufteilung der Arbeitsbereiche evaluiert.

Einen Tag lang haben wir verschiedene Bereiche des Kreises bereist. Die „Berliner“ waren doch erstaunt, wie groß der Kreis Siegen-Wittgenstein ist.



Zunächst stand ein Ausflug in die Wisent-Wildnis auf dem Programm. Wisent-Ranger Henrik Trapp begleitete uns dabei und erklärte das Wisent-Projekt und die großen Herausforderungen, vor denen der Trägerverein aktuell mit der freilebenden Herde steht. Das Artenschutzprojekt hat sich für unsere Region als wichtig erwiesen und lockt jährlich rund 30.000 Touristen an.

Als nächsten Punkt ging es über die viel befahrene B 508 zur Breitenbachtalsperre, eine von zzt. zwei Trinkwassertal-



sperren im Kreis. Um die Talsperre führt ein Rundwanderweg, auf Tafeln wird die Wassergewinnung in der Talsperre erläutert.

Die letzte Station des Tages war ein Rundgang im Alten Flecken von Freudenberg. Richard Flender führte uns mit viel Fachwissen und allerlei amüsanten Anekdoten durch die historische Altstadt, die weit über die Grenzen von Siegen-Wittgenstein große Bekanntheit erlangt hat.

Ein gelungener Tag mit vielen neuen Eindrücken.



## ZUM GUTEN SCHLUSS ...



Zum Tag der kleinen Forscher habe ich die AWO-MINT-Kita in Siegen-Meiswinkel besucht. Die Kinder führen jede Woche ein naturwissenschaftliches Experiment durch und stärken dadurch ihr Verständnis für naturwissenschaftliche Phänomene. Ich durfte an einem Experiment teilnehmen. Die Kinder waren begeistert bei der Sache und haben fleißig selbst experimentiert. Vielen Dank an die AWO in Siegen-Wittgenstein für den interessanten Einblick in die Arbeit der Kita.

In der sitzungsfreien Woche habe ich mich mit Herrn Schadeberg von der Krombacher Brauerei über aktuellen Probleme und anstehende Projekte und Gesetzesvorhaben, die auch die Brauereien betreffen, ausgetauscht.



Schnelles Internet für Bad Berleburg.

Gemeinsam mit meinen Kolleg:innen Laura Kraft und Volkmar Klein konnten wir zum Spatenstich den Start des Ausbaus des Glasfaserinternets in Bad Berleburg feiern. Digitalisierung und schnelles Internet sind wichtige Bausteine für die Zukunft Südwestfalens!

Schöne Ferien!

Eure Luiza